

# Runder Tisch Naturschutz der Stadt Weinstadt

Gespräch am 19.04.2023, 10 Uhr bis 11.40 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beutelsbach  
Protokoll

Teilnehmer:

Oberbürgermeister Michael Scharmann, Markus Baumeister (Leiter des Tiefbauamts und Technischer Leiter der Stadtentwässerung), Axel Gebhardt (Stellvertretender Leiter Tiefbauamt)  
Hermann Spiess, Claus Hainbuch (NABU Weinstadt)  
Robert Auersperg, Klaus-Dieter Meissner (BUND Weinstadt)  
Wolf Dieter Forster, Volkmar Webersinke-Matejka (NaturFreunde Weinstadt)

1	<b>Einhaltung vereinbarter Termine</b> Die Einhaltung vereinbarter Termine wurde besprochen. Verzögerungen ergeben sich aus den Umständen des Einzelfalls oder aus personellen Engpässen.	
2	<b>Grünflächenkataster</b> Seit 17.04.2023 ist der neue Mitarbeiter, Max Strähle, im Dienst, er wird das Thema bearbeiten.	Termin zur Vorstellung des Grünflächenkatasters: 11.05.2023, 10 Uhr, Technisches Rathaus (Poststraße 17, 2. OG)
3	<b>Biotop-Verbund</b> Markus Baumeister berichtet, dass es keine neuen Informationen gibt. Zuständig sei der Planungsverband Unteres Remstal (PUR), die Planungsleistung werde ausgeschrieben. Robert Auersperg schlägt vor, derweil die Maßnahmen aus dem älteren Plan umzusetzen. Es sei wichtig Maßnahmen alsbald zu ergreifen, da befürchtet werden muss, dass die Höhe der Förderung im Laufe der Zeit abnehme. Markus Baumeister verweist auf den PUR. In der Tat seien die Fördermittel endlich, Ausschreibungen sollten daher zeitnah geschehen. Oberbürgermeister Michael Scharmann weist darauf hin, dass das Thema Gegenstand der Gemeinderatssitzung am 25.05.2023 sein wird. Claus Hainbuch meint, dass die Stadt ihre Einflussmöglichkeiten im PUR geltend machen sollte. Oberbürgermeister Michael Scharmann erläutert, dass im PUR unterschiedliche Interessen berücksichtigt werden müssen. Robert Auersperg meint, dass die Stadt jedenfalls auf ihren eigenen Flächen sofort Maßnahmen umsetzen kann.	
4	<b>Streuobstschutz</b> Markus Baumeister berichtet, dass Bettina Hipp seit 01.04.2023 von einer neuen Mitarbeiterin unterstützt wird, um Rechtsverstöße zu verfolgen. Robert Auersperg weist auf unerlaubte gewerbliche Holzverarbeitung hin. Das Merkblatt für Holzlagerung differenziere nicht nach Flächenart (Außenbereich, Landschaftsschutz, Artenschutz). Markus Baumeister berichtet, dass bei einer Gewässerschau einige Maßnahmen an der Heppach oberhalb der Verdolung beanstandet wurden, dass aber außerhalb der Gewässer das Baurechtsamt zuständig ist. Auf die Frage von Klaus-Dieter Meissner, wie die Grundstücksbesitzer zur Einhaltung der Vorschriften angehalten werden können, wurde der Flyer in Kernen angesprochen. Claus Hainbuch spricht die Überweidung mit Ziegen an, die die Rinde der Bäume füttern.	Markus Baumeister wird die Holzverarbeitung hinsichtlich der Zulässigkeit ansehen lassen.  Claus Hainbuch wird sich zur Überweidung beim Landratsamt erkundigen.

5	<p><b>Beleuchtung der evangelischen Kirche in Beutelsbach</b>  Oberbürgermeister Michael Scharmann hat demnächst ein Gespräch mit Vertretern der evangelischen Kirche und schlägt vor, die Beleuchtung der Stiftskirche auch nach Außerkrafttreten der Energiespar-Verordnung ausgeschaltet zu lassen. Markus Baumeister geht davon aus, dass städtische Gebäude auch weiterhin nicht beleuchtet werden. Robert Auersperg weist auch auf § 21 des Naturschutzgesetzes des Landes in, nach dem künstliche Beleuchtung im Außenbereich zu vermeiden ist.</p>	
6	<p><b>Mountainbike-Trails</b>  Oberbürgermeister Michael Scharmann berichtet, dass das Landratsamt die Abfahrten von Trail Bikes außerhalb der freigegebenen Trails kontrollieren und Bußgelder verhängen will.</p>	
7	<p><b>Befahrung der Rems</b>  Markus Baumeister meint, dass die Beschilderung jetzt überall fertiggestellt sein müsste. Claus Hainbuch und Hermann Spiess bedauern, dass die Schilder zu unauffällig (zu tief) angebracht sind. Axel Gebhardt meint, dass die Schilder nicht zu aufdringlich sein sollten.</p>	
8	<p><b>Konzept für Ausgleichsmaßnahmen</b>  Das Monitoring soll um weitere zwei Jahre verlängert werden. Robert Auersperg fragt nach der Konzeption im Rahmen des Grünflächenmanagements. Es seien Maßnahmen im Kompensationsverzeichnis als abgeschlossen bezeichnet, obwohl die Pflege nicht sichergestellt sei. Es komme vor, dass Falsches eingesät werde. Ein Konzept und eine systematische Überwachung fehlten. Ein positives Gegenbeispiel seien die Ausgleichsmaßnahmen für das Hochwasserrückhaltebecken Schachen.  Markus Baumeister erläutert, dass bis zur Umsetzung das Stadtplanungsamt zuständig ist und ab der Umsetzung das Tiefbauamt, dass der Ablauf (insbesondere an der Schnittstelle) nun aber verbessert worden sei und dass dies bereits Erfolge zeitige.  Robert Auersperg bedauert, dass halbjährliche Besprechungen zur Information über den Status der Umsetzung angestrebt waren, aber nicht stattfanden.  Dazu meint Axel Gebhardt, dass der Schwerpunkt der Arbeit auf der Umsetzung des Geo-Informations-Portals (GIS) gelegen habe (Anmerkung: Siehe <a href="https://www.weinstadt.de/de/Stadt-Service/Bauen-Gewerbe/Geo-Informations-Portal">https://www.weinstadt.de/de/Stadt-Service/Bauen-Gewerbe/Geo-Informations-Portal</a>).</p>	<p>Markus Baumeister lässt die Monitoring-Berichte bei der Vorstellung des Grünflächen-Registers zur Verfügung stellen.</p> <p>Markus Baumeister lässt das GIS beim nächsten Runden Tisch Naturschutz vorstellen.</p>
9	<p><b>Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG)</b>  Robert Auersperg verweist auf die notwendige ökologische Aufwertung kleiner Gewässer. Es bestehen bereits Gewässerentwicklungspläne für die Bäche in Weinstadt, jedoch seien die wenigsten Maßnahmen umgesetzt.  Markus Baumeister erläutert einzelne Vorhaben (zum Beispiel am Strümpfelbach, beim Wehr am Beutelsbach und die Brücke in Schnait, Ringstraße).  Robert Auersperg bittet um Einsicht in die Gewässerentwicklungspläne.</p>	<p>Markus Baumeister lässt die Gewässerentwicklungspläne durchsehen.</p>

10	<p><b>Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen</b></p> <p>Die Stadtwerke Weinstadt erwerben das Schönbühl und bauen die größte Freiflächen-Photovoltaik-Anlage in der Region. Oberbürgermeister Michael Scharmann sieht darin eine vielversprechende Maßnahme.</p> <p>Robert Auersperg hält hierbei eine ökologische Verbesserung für notwendig und wünscht sich eine frühere Einbindung der Naturschutzverbände beim Suchlauf.</p> <p>Oberbürgermeister Michael Scharmann kündigt die Einbindung nach dem Suchlauf an.</p> <p>Robert Auersperg fürchtet, dass die Naturschutzverbände dann als Nörgler wahrgenommen werden.</p> <p>Claus Hainbuch bedauert, dass die Kriterien für den Suchlauf nicht bekanntgemacht wurden.</p> <p>Oberbürgermeister Michael Scharmann meint, dass die Bewertung der Flächen im Vergleich zu Nachbargemeinden in einem vorbildlichen Verfahren erfolgt, und zwar in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde und unter Einbeziehung aller relevanten Kriterien.</p> <p>Claus Hainbuch meint, dass die Unterstützung durch die Naturschutzverbände für die öffentliche Wahrnehmung vorteilhaft ist. Hier habe sich in Weinstadt viel in die richtige Richtung getan.</p>	
11	<p><b>Neue Naturschutzprojekte</b></p> <p>Die Frage, ob neue Naturschutzprojekte möglich sind, bejaht Axel Gebhardt. Er weist darauf hin, dass die Flächen mitunter erst erworben werden müssen und dass die Vorhaben mit dem Landratsamt abgestimmt werden müssen. Die Vorhaben müssen mitunter auch ausgeschrieben werden. Er begrüßt Vorschläge für neue Naturschutzprojekte.</p>	
12	<p><b>Kirschmuttergarten in Strümpfelbach</b></p> <p>Wolf Dieter Forster bedauert, dass der Kirschmuttergarten durch eine Streuobstwiese anderer Obstarten ersetzt werden soll.</p> <p>Axel Gebhardt berichtet, dass das weitere Vorgehen Gegenstand der Streuobstwerkstatt am 9. Mai sein wird.</p> <p>Voraussichtlich 38 Bäume sollen im Frühherbst gepflanzt werden.</p> <p>Auch Oberbürgermeister Michael Scharmann bedauert, dass die Pflanzung von Kirschbäumen dort nicht möglich sein wird.</p> <p>Axel Gebhardt erläutert, dass wegen § 33a des Naturschutzgesetzes des Landes eine Streuobstwiese alsbald wiederhergestellt werden muss, so dass nicht abgewartet werden kann, bis ein Befall neuer Pflanzungen mit Pseudomonas-Bakterien ausgeschlossen werden kann. Daher wird vom Gutachter von der Pflanzung von Steinobst abgeraten.</p>	
13	<p><b>Nächster Termin</b></p> <p>Der nächste Termin wird voraussichtlich am 25.10.2023, 10 bis 12 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Beutelsbach stattfinden.</p>	

Weinstadt, 28.04.2023

Volkmar Webersinke-Matejka